

Nachhaltige und kreislauffähige Textilien bis 2030

© SHUTTERSTOCK

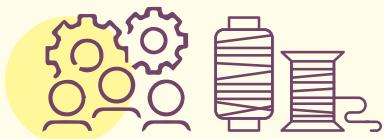
30. März 2022
#EUGreenDeal



Der europäische Textilienverbrauch ist nach der Lebensmittelherstellung, dem Wohnen und der Mobilität die **viertgrößte Ursache** von Umweltbelastung und Klimawandel.



Er zählt zu den **drei größten Belastungen** für Wasser- und Landressourcen und zu den **fünf größten Belastungen** in Bezug auf die Rohstoffnutzung und Treibhausgasemissionen.



Der Textil- und Bekleidungssektor beschäftigt mehr als **1,5 Millionen Europäerinnen** und Europäer und ist ein Schlüsselfaktor für die Schaffung von lokalen Arbeitsplätzen und Geschäftsmöglichkeiten. Der Binnenmarkt bildet das Rückgrat des Sektors.

Die Vision 2030 der Kommission für Textilien



Alle Textilerzeugnisse, die in der EU in Verkehr gebracht werden,

- sind langlebig, reparierbar und recyclingfähig,
- bestehen größtenteils aus Recyclingfasern,
- enthalten keine gefährlichen Stoffe,
- werden unter Einhaltung der sozialen Rechte hergestellt.



„Fast Fashion“ ist aus der Mode – von **hochwertigen Textilien** haben Verbraucherinnen und Verbraucher länger etwas.



Rentable **Wiederverwendungs- und Reparaturdienste** sind weithin verfügbar.



In einem **wettbewerbsfähigen, widerstandsfähigen und innovativen Textilsektor** übernehmen die Hersteller entlang der gesamten Wertschöpfungskette die Verantwortung für ihre Produkte.

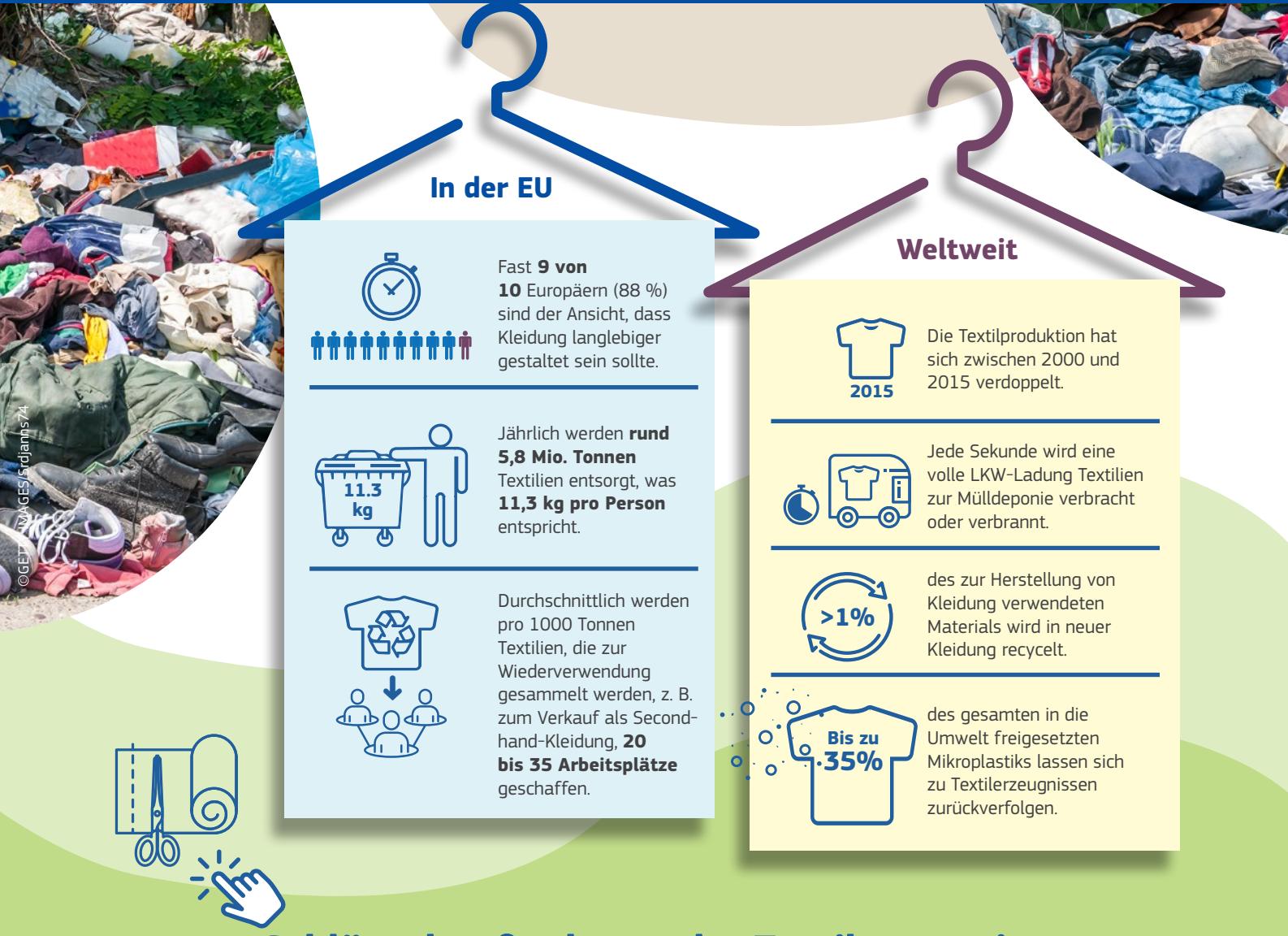


Kreislauffähige Kleidung anstelle von Wegwerf-Kleidung ist zur Norm geworden, es gibt ausreichend Recyclingkapazitäten und Kleidungsabfälle werden so selten wie möglich verbrannt und zur Mülldeponie verbracht.



Die Kommission arbeitet derzeit an einem Übergangspfad für das Textilökosystem, um den grünen und den digitalen Wandel erfolgreich zu verwirklichen und das Ökosystem widerstandsfähiger zu machen. Heute beginnt ein Prozess der Ko-Kreation, bei dem die Interessenträger – im Rahmen einer Umfrage und von Workshops – aufgefordert werden, konkrete Maßnahmen vorzuschlagen und auf diese gemeinsamen Ziele hinzuarbeiten.





Schlüsselmaßnahmen der Textilstrategie

- Festlegung von Design-Anforderungen für Textilien**, um sie langlebiger zu gestalten und leichter zu reparieren und zu recyceln, sowie eines Mindestzyklatanteils
- Einführung klarerer Etiketten auf Textilien** und eines **digitalen Produktpasses**
- Bekämpfung von Grünfärberei** zur Stärkung der Verbraucher und zur Sensibilisierung für nachhaltige Mode
- Kehrtwende bei Überproduktion und übermäßigem Verbrauch** und **Abschreckung** von der Vernichtung nicht verkaufter oder zurückgegebener Textilien

- Vorschlag einer obligatorischen erweiterten Herstellerverantwortung für Textilien mit umweltbezogener Gebührenstaffelung**
- Bekämpfung der unbeabsichtigten Freisetzung von Mikroplastik** aus synthetischen Textilien
- Beschränkung der Ausfuhr von Textilabfällen** und Förderung nachhaltiger Textilien weltweit
- Schaffung von Anreizen für kreislauforientierte Geschäftsmodelle**, einschließlich des Wiederverwendungs- und des Reparatursektors
- Anregung von Unternehmen und Mitgliedstaaten, die Ziele der Strategie zu unterstützen

